

Kreistagsfraktion BVR/FW * Hafenstraße 12 * 18356 Barth

Landkreis Vorpommern-Rügen
Landrat Dr. Stefan Kerth
Carl-Heydemann-Ring-64
18437 Stralsund

Fraktion BVR/FW
im Kreistag des Landkreises
Vorpommern-Rügen
038231/666-410
kreistagsfraktion-bvr-
fw@web.de

Barth, den 08.01.2021

Unser Zeichen:
2020BVR/FW-offn._Brief11

Offener Brief an Landrat Dr. Stefan Kerth zur existenzbedrohenden Situation der Unternehmer, Einzelhändler und Dienstleister in Vorpommern-Rügen infolge erheblicher Verzögerung der staatlichen Finanzhilfen

Sehr geehrter Herr Landrat Dr. Kerth,

der Bund und das Land Mecklenburg-Vorpommern hatten im November 2020 wegen der Einschränkungen und Lockdownverschärfungen im Zuge der Corona-Pandemie verschiedene Hilfen für Betriebe, Unternehmer und Solo-Selbstständige in Mecklenburg-Vorpommern auf den Weg gebracht. Infolge der Corona-Landesverordnung Mecklenburg-Vorpommern (Anti-Corona-VO MV) vom 31.10.2020 war ein Teil-Lockdown in Bezug auf bestimmte Unternehmen, Einrichtungen und sonstige Stätten verhängt worden, die mithin schließen mussten.

Als Ausgleich wurden den von der Schließung betroffenen Unternehmen Finanzhilfen des Staates versprochen. Der Bund stellte zehn Millionen Euro zur Verfügung. Bei Unternehmen mit bis zu 50 Mitarbeitern sollten 75 Prozent des im November 2019 gemachten Umsatzes erstattet werden. Das Land Mecklenburg-Vorpommern wollte diese 75-prozentige Unterstützung für Gastronomen und Hoteliers unabhängig vom Umsatzrückgang um fünf Prozent auf 80 Prozent erhöhen. Die ersten Auszahlungen sollten nach Angaben des Bundesfinanzministeriums bereits Ende November 2020 erfolgen. Jedoch waren Ende Dezember 2020 lediglich zehn Prozent der beantragten Hilfen und mithin ein Bruchteil des Versprochenen ausgezahlt worden. Damit müssen die betroffenen Unternehmer die finanziellen Ausfälle seit dem 2. November 2020 selbst tragen. Nach dem Modell der November-Hilfe sollte es wegen der Verlängerung des Lockdowns im Dezember 2020 auch eine entsprechende Dezember-Hilfe geben. Hier wird gegenwärtig davon ausgegangen, dass diese Gelder erst im Februar 2021 fließen werden.

Während die Gastronomen und Hoteliers zumindest auf November- und Dezember-Hilfen hoffen können, gehen bisher die seit Dezember 2020 ebenfalls von Schließungen betroffenen Einzelhändler

Fraktion Vorpommern-Rügen/Freie Wähler
im Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen
Hafenstraße 12
18356 Barth
Telefon: 038231/666-410

Fraktionsvorsitzender
Mathias Löttge
fraktionsvorsitzender-bvr-fw@web.de
kreistagsfraktion-bvr-fw@web.de
www.facebook.com/fraktion.bvr.fw

diesbezüglich leer aus. Auch für sie muss es ein ähnliches Unterstützungsprogramm wie für die Gastronomen und Hoteliers geben.

Mit Beschluss der Bundeskanzlerin und der Ministerpräsidenten der Länder vom 13. Dezember 2020 gibt es eine Überbrückungshilfe III für ab Dezember 2020 geschlossene Unternehmen. Auch die Auszahlung dieser Hilfen wird sich aller Voraussicht nach offenbar infolge von Problemen bei der Entwicklung der hierfür notwendigen Software bis März 2021 verzögern. Ebenfalls lassen die Auszahlungen der Überbrückungshilfe II, die von Schließung betroffene Unternehmer ab September 2020 beantragen konnten, nach wie vor auf sich warten.

Die Bundesregierung und die Landesregierung von Mecklenburg-Vorpommern hatten unbürokratische und schnelle Zuschüsse für die Unternehmen zugesagt. Jedoch passiert im Grunde seit Monaten nichts oder zumindest nicht viel. Nun ist der Lockdown durch den Bund und das Land noch einmal verschärft worden.

Im Landkreis Vorpommern-Rügen sitzen unzählige Gastronomen, Hoteliers, Einzelhändler, Gewerbetreibende, Kosmetikstudiobesitzer und ähnliche Betriebe sowie Kinos, Theater und Konzerthäuser, aber auch Freizeitparks seit Wochen ohne Umsätze auf dem sprichwörtlich Trockenen. Es ist sehr bitter und unendlich traurig.

Bei immer mehr Unternehmern in Vorpommern-Rügen sind die Rücklagen längst durch die Fixkosten aufgebraucht. Durch die staatlich verordnete Schließung sind sie alle in ihrer wirtschaftlichen Existenz konkret bedroht. Viele von ihnen stehen mittlerweile vor dem Ruin ihrer Existenz und mithin vor den Ruinen ihrer Lebensleistung. Diese Menschen gehörten bisher zum Mittelstand des Landkreises, auf den wir alle, nicht zuletzt auch Sie, Herr Landrat Dr. Kerth, sehr stolz waren. Diese Unternehmer, Einzelhändler und Dienstleister haben persönlich Risiken auf sich genommen, um Vorpommern-Rügen wirtschaftlich voranzubringen. Sie tragen Verantwortung für sich sowie für ihre Mitarbeiter samt Familien. Diese Menschen verzweifeln zusehends. Ihre Ausweglosigkeit scheint sich nun in verschiedenen Initiativen Bahn zu brechen. Wer nichts mehr zu verlieren hat, hat eben nichts mehr zu verlieren! Soweit darf es nicht kommen.

Die Kreistagsfraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler bittet Sie inständig, sich bei der Landesregierung für die Unternehmer von Vorpommern-Rügen zu engagieren. Bitte helfen Sie mit, dass deren Probleme, Ängste, Sorgen und Nöte nachhaltig gehört werden. Die wirklich dringend benötigten finanziellen Hilfen müssen endlich kurzfristig und unbürokratisch ausgezahlt werden. Wenn wir es nicht zusammen schaffen, diesen Unternehmen das Überleben in dieser äußerst schwierigen Pandemiezeit zu sichern, werden wir auch in Vorpommern-Rügen in kürzester Zeit vor einem wirtschaftlichen Ruin stehen, was massivste Schäden für städtische Strukturen mit sich bringen wird. Wirtschaft stützt sich auf Zukunftsvertrauen.

Die Fraktion Bürger für Vorpommern-Rügen/Freie Wähler bittet Sie eindringlich, im Interesse so vieler Menschen in Vorpommern-Rügen aktiv zu werden. Es müssen schnellstmöglich die bürokratischen Beantragungs- und Auszahlungshürden abgebaut, eine Gleichbehandlung aller Anspruchsberechtigten erfolgen und die Hilfen an die Betroffenen sofort ausgezahlt werden. Mittlerweile geht es nicht nur um die Zukunft der Unternehmer, sondern auch um die Zukunft von Vorpommern-Rügen.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Mathias Löttge

Fraktionsvorsitzender der Kreistagsfraktion BVR/FW
im Kreistag des Landkreises Vorpommern-Rügen